Erreiche meine Gefühle/ achieve my feelings

Von abgemeldet

Kapitel 3: Nächtlicher Streit

Hi!!! Erst mal Danke für die Kommiss, hab mich riesig gefreut!!!!

Ich hab gerade angefangen, das dritte Kapitel zu schreiben, aber so wie ich mich kenn, wird es ewig lange dauern, bis das mal fertig ist, also entschuldige ich mich hiermit dafür, dass ich immer so lange brauche, bis ich einen neuen Teil hochlade, mir fehlt einfach die Zeit zum schreiben. Außerdem komm ich mit dem neuen System hier net so wirklich zurecht. Ich brauch ne Bedienungsanleitung.....wer hat eine??? Na ja, wie gesagt, entschuldigung und viel Spaß beim lesen. Und wehe ihr kommentiert nicht, dann gibt's Ärger * smile*

"....." jemand spricht

<.....> jemand denkt

(.....) meine sinnvollen oder eher sinnlosen Kommentare

~~*~~*~~ xxx Sicht ~~*~~*~~ da konnte ich denn darauffolgenden Teil einfach besser aus der Perspektive der jeweiligen Person schreiben. Sorry, wenn's ein bisschen verwirrend ist * entschuldigend grins *

Teil 3: Nächtlicher Streit

"Ich bin fertig!" Hermine klappte ihr Buch zu und legte den Federkiel beiseite.

Ein leises Murmeln aus Rons Richtung war zu hören, dass verdächtig nach " War ja klar, dumme Ziege" klang.

Die 'dumme Ziege' stand, sich streckend und gähnend auf und schaute dann mit einem nichtssagenden Blick auf den rothaarigen Jungen.

" Hast du was gesagt?"

Aber der Angesprochene grummelte nur etwas vor sich hin und widmete sich wieder voll und ganz seinen noch längst nicht fertigen Hausarbeiten.

Warum musste Professor Binns ihnen immer so viel aufgeben?

Leute wie Hermine konnten die Arbeit logischerweise schnell erledigen, aber für

Leute wie Ron oder Harry, die nicht im Unterricht aufgepasst hatten, war es eine Horrortour, die ganzen Daten und Fakten aufzuschreiben.

" Wie weit seit ihr denn schon?"

Hermine beugte sich erst zu Ron runter, wobei sich ihre Schultern leicht berührte. Rons Nase nahm einen rosa-roten Ton an, während er verlegen still saß, nur um das Mädchen nicht zu stören.

" Wow, du bist ja schon fast fertig. Warum meckerst du dann rum?" Mit einem kecken Grinsen im Gesicht guckte Hermine den Rothaarigen an, wandte sich dann aber schnell wieder ab, weil sie merkte, wie sie und Ron kurz davor waren sich anzustarren. Ja, ja, die liebe Liebe...

Harry seufzte. Er hatte die beiden beobachtet und er wusste, wenn dass so weitergehen würde, würden seine zwei besten Freunde nie zusammenfinden.

< Das ist doch wirklich hohl. Jeder kann es den beiden an der Nasenspitze ansehen, dass sie total ineinander verliebt waren, aber was machten die Beiden? Nichts... >

Ein Seufzer entrann Harry. Von dem Laut des Jungen angelockt beugte sich Hermine über ihn und da der Junge der lebt, das nicht von vorne herein bemerkt hatte, fuhr er dementsprechend zusammen.

" Wah, musst du mich so erschrecken?"

Harrys Kommentar einfach überhörend, klaute sich Hermine seine angefangene Arbeit und versuchte seine momentane Sauklaue zu entziffern.

Doch mit viel Arbeit war das nicht verbunden, da sein Text alles andere als lang war und so brauchte das Mädchen nur eine Minute um sich den gesamten Inhalt anzuschauen.

" Sag mal Harry, was hast du während den letzten zwei Stunden, in denen Ron und ich gearbeitet haben, eigentlich gemacht. Löcher in die Luft gestarrt?"

Der Junge, der lebt antwortete nicht. Was sollte er auch groß sagen? Er konnte seinen besten Freunden nicht sagen, warum er sich nicht konzentrieren konnte, das war unmöglich.

Deshalb schüttelte er nur seinen Kopf und versuchte seine Arbeit wieder an sich zu reißen.

" Komm schon, gib her..."

Doch dann überlegte er eine Sekunde lang und schaute widerwillig auf seine Armbanduhr. Die Zeiger krochen auf die Acht Uhr zu. Mit einem abermaligen Seufzer redete er schließlich weiter.

"...Nein lass mal, kannst du behalten, ich muss jetzt sowieso los...zu Snape!"

Hermine und Rons Gesichter wechselten in Sekunden schnell ihre Emotionen. Erst sah man noch den Anflug von Ärger, dann Überraschung und Verwirrung über Harrys bevorstehenden Gang und dann strahlen ihre Augen Mitleid aus. Wer ging schon gerne zu Snape in den Keller, dazu noch, wenn er etwas verbrochen hatte. Wohl kaum einer!

" Du Armer...Na ja, selbst Schuld."

Mit einem sarkastischen Grinsen im Gesicht wandte Harry sich um und ging zum Ausgang des Gemeinschaftsraumes.

" Na dann, Ron, danke für deine aufmunternden Worte.

Ron wollte noch erwidern, dass er sich in die Situation selbst hereingebracht hatte, schließlich ist Schadenfreude eine wirklich schöne Freude, auch unter Freunden, aber der Schwarzhaarige war schon verschwunden.

Bevor das Portrait der fetten Dame wieder umschwingen konnte und somit den Eingang verschloß, lauschten Hermine und Ron seinen Schritten, die sich langsam entfernten.

< Toll, toll, toll. Ich wünschte, ich dürfte jetzt im Gemeinschaftsraum sitzen und mit Ron und Hermine meine Hausarbeiten erledigen. Und das ist mein völliger Ernst.>

Und es war Harrys Ernst. Lieber hätte er die Nacht Bücher gewälzt, als jetzt, abends, zu Snape zu gehen. Warum hatte er gestern auch so einen Mist verzapft. Er war ja selbst Schuld, ach, Snape und nicht zu vergessen ... Malfoy. Ohne den wäre das alles nicht passiert und er müsste sich jetzt nicht auf den Weg zu dem unbeliebtesten Lehrer in ganz Hogwarts machen. Malfoy....

~~*~~*~~*Rückblick~~*~~*~~*~~

Eigentlich war der Tag ja ganz normal gelaufen. Viel zu normal um ehrlich zu sein. Wenn man jetzt so darüber nachdachte....

Seit geräumter Zeit saß Harry im Gemeinschaftsraum der Gryffindors und es war um die elf Uhr vorbei. Keine Menschenseele war mehr da, der Junge der lebt, hatte mehr Platz als nötig nur für sich alleine. Aber das war ihm ganz recht so...

Irgendetwas hielt ihn wach. Harry war nicht sicher, was es war, ein Gefühl vielleicht oder ein Gedanke vielleicht!?

Auf noch eine Nacht, in der man sich schlaflos im Bett herum wälzte hatte der Schwarzhaarige nicht die geringste Lust, darum beschloss er auch, noch etwas in der Nähe des warm prasselnden Feuers zu verbringen, was die Schlaflosigkeit zwar nicht verschwinden ließ, aber immerhin angenehmer machte. Was ein Vorteil oder sollte man besser sagen, Fortschritt?

Harry folgte nun schon seit Minuten den Schatten im Kamin. Der Raum war in ein sanft schimmerndes rot getaucht und die Wärme, die sich dort ausgebreitet hatte, breitete sich nun auch in dem Jungen aus. Es war eine Wohltat für Harrys Geist und seine Seele, er war einfach nur entspannt und sein Kopf war merkwürdig, aber angenehm leer.

So entspannt hatte er sich schon lange nicht mehr gefühlt, obwohl...so lange war es auch wieder nicht her. Um genau zu sein, seit der Aktion mit Draco Malfoy unten im Keller.

< Malfoy...Ich bin mir immer noch nicht sicher. Waren es seine Gefühle die ich bei Snape gefühlt habe. Wenn ja, ...Verachtung....ich glaub, ich bilde mir das nur ein oder besser gesagt ich habe mir das eingebildet, ja, dass wird's sein!>

Harry seufzte laut. Was waren diese Tage kompliziert!!

< Warum müsste Snape mich auch ausgerechnet in Malfoy verwandeln lassen? A***!>

Und noch ein Seufzer entrann Harrys Kehle. Gleichzeitig begann sein Magen zu knurren, was mit dem Seufzen zusammen ein ekliges, lautes und grummelndes Geräusch machte.

< Ich habe Hunger...>

Doch der Junge der lebt versuchte seinen Magen nicht zu beachten. Er hatte einfach keinen richtigen Appetit und erst recht keine Lust jetzt noch in Hogwarts herum zu schleichen. Besonders nicht, wenn sein Tarnumhang in seinem Zimmer lag und er da nicht hoch konnte, sonst würde er womöglich noch Ron, Neville und Co. wecken und das hieß gleichzeitig Ausfragerei, warum er noch nicht im Bett war. Nein, danke! Dann doch lieber hungern.

Also blieb der Schwarzhaarige einfach sitzen und kümmerte sich nicht mehr darum, was sein Körper momentan bevorzugen würde. Ein vergessenes Buch über Quiddith lag auf dem Tisch neben ihm und aus Langeweile und teilweise auch Interesse stand er auf und begann zu lesen....

*Knurr, Polter, Grummel *

< Danke Magen, du nervst. In der letzten halben Stunde hast du fast nur noch Töne von dir gegeben...es reicht!<

Eins musste man Harry zu Gute kommen lassen. Auch wenn er so zusagen mit seinem Magen kommunizierte, auf diese Weise hatte er immer einen Gesprächspartner. Aber dieser 'Gesprächspartner' ging ihm auf die Nerven, Harry könnte wetten, dass gleich ganz Hogwarts hier sein würde und ihn nach diesem merkwürdigen etwas befragen wollte, so laut war sein knurrender Magen.

Knurr..

Um sich nicht weiter selbst zu nerven und eventuellen Mitschülern zu entfliehen, stand Harry endgültig auf und

ging so langsam wie er nur konnte zu dem Ausgang des gemütlichen Gemeinschaftsraum.

< Gleich bin ich da..>

Nach einer Viertelstunde laufen um diese dumme Küche zu erreichen, war Harry durchgefroren und alles andere als vorsichtig. Ziemlich unvernünftig war das nur, wenn man daran dachte, dass Snape gerne um diese Zeit im Schloss herum spazierte und nur darauf wartete, dass einer dieser, aus seiner Sicht natürlich nicht unschuldigen Schüler ihm direkt in die Arme lief. Vielleicht war das ja seine Vorstellung von einer angenehmen Nachtruhe...

Harrys Schritte wurden immer schneller, als er etwas hörte. Jetzt erinnerte er sich an den Zauberlehrer und wollte keinesfalls von ihm erwischt werden. Er lauschte. Waren die Geräusche oder Schritte immer noch da? Er konnte nicht ausmachen woher sie kamen, aber egal woher, Harry wollte der Person, die dahinter steckte keinesfalls begegnen und so schickte er in Gedanken ein Stossgebet zum Himmel.

Noch einen Zahn zunehmend rannte Harry förmlich um die Ecke. Und genau da hörte sein Weg auf.

~~*~~*~~ Harrys Sicht~~*~~*~~ (Irgendwie logisch oder? Schließlich wird Harrys Tag nacherzählt...)

Mal ganz ehrlich, dass war eindeutig nicht nur meine Schuld. Was stand dieser Idiot genau hinter einer Ecke und wartete auf... ja, auf was eigentlich?

Das letzte an das ich mich erinnere, ist, dass ich um die Ecke gerannt bin und dann gegen etwas oder besser gesagt jemanden knallte. Mit dem Kopf zuerst versteht sich, so viel Glück wie ich immer habe...

Durch den Aufprall bin ich wohl für zwei Sekunden ohnmächtig geworden, was erklären würde, warum ich auf dem Boden lag ohne gemerkt zu haben, gefallen zu sein. Ich könnte schwören ich hätte eine Gehirnerschütterung, aber um zu jammern fehlte mir einfach die Zeit.

" Kannst du nicht aufpassen, Idiot?!"

Ach ja, da war ja noch jemand. Ich hatte mein Glück wohl in letzter Zeit etwas überstrapaziert, denn als ich den Kopf vorsichtig hob um zu schauen wer da vor meinen Füßen saß, traf mich der Schlag. Es war die Person, die ich auf gar keinen Fall jetzt oder irgendwann sehen wollte. Sogar Snape hätte ich mit einem Kuss begrüßt, wenn ich die Wahl zwischen ihm und Malfoy gehabt hätte. Aber die hatte ich ja nicht...leider.

" Malfoy, was machst du denn hier. Kannst du dich bitte so schnell wie's geht verpissen? Danke!"

Damit legte ich meinen Kopf zurück auf den Steinboden und war froh darüber dass es relativ dunkel war, bei den höllischen Kopfschmerzen, die ich gerade erlebte. Und wegen der Tatsache, dass ich Malfoy gerade nicht sah oder Malfoy mich. Mir war nämlich bewusst gewesen, dass unsere Lippen sich vor kurzen noch genauso nah gewesen sind wie gerade eben unsere Oberköpfe. Ich glaub, ich bin ich rot geworden....

" Scheiße, wie wär's mit einem 'Entschuldigung'? Du bist gerade in mich gerannt, nur um dein Gedächtnis aufzufrischen."

" Glaubst du, dass weiß ich nicht mehr. Aber ich werde mich bestimmt nicht bei dir entschuldigen. Wozu auch?"

Er hatte es geschafft. Vor einem Malfoy würde ich je den Kranken markieren, also setzte ich mich trotz meiner Schmerzen auf und unterdrückte die aufkommende schmerzverzehrte Grimasse.

Und Malfoy grinste nur so vor sich hin. Was hatte der denn jetzt? Eigentlich wollte ich ihn ja mit Beleidigungen aus dem Konzept bringen, aber anscheinend hatte das nicht so wirklich geklappt...warum grinste dieser Idiot jetzt so...überlegen??? Ich werde niemals aus ihm schlau...

" Was willst du überhaupt hier??" Malfoys Stimme durchdrang die Finsternis, die nur durch ein kleines Fenster hinter Malfoys Rücken gebrochen wurde.

" Was interessiert dich das???"

" Eine Frage mit einer Gegenfrage beantworten? Hat dir deine Mutter denn gar nichts beigebracht??? Ach ja, hab ganz vergessen..." Arschloch. Er weiß genau, dass ich in dieser 'Sache' extrem empfindlich bin. Wie kann man nur so fies sein? Ich hasse ihn...tue ich dass?

" Verpiss dich, Malfoy!!" Meiner Stimme war kurz vorm Zittern, aber zu dem Zeitpunkt hatte ich mich noch so weit unter Kontrolle um weder zu schreien noch zu wimmern oder sonstiges. Noch...

" Oh möchte der hochverehrte Herr alleine sein. Stell dir vor, dir passiert was wenn du so ganz einsam und verlassen durch die Gänge streifst....das wäre ja Schade..."

"Soll das eine Drohung sein?" Wäre ja immerhin möglich, mein Gegenüber war schließlich Malfoy.

" Nein, eigentlich nicht, aber wenn du das so empfindest..."

" In deiner Gegenwart empfinde ich gar nichts!!!"

Malfoys Augen blitzen gefährlich auf, das eben Gehörte gefiel ihm anscheinend überhaupt nicht. Nicht dass das irgendjemanden, besonders nicht mich, stören würde, eher im Gegenteil...

"Ach, meinst du???"

" Ja, meine ich!"

Noch mal dieses Aufblitzen und dann war Malfoy schneller bei mir als mir lieb war. Ok, es waren nur 2 Schritte Anstand die wir gehalten hatten, aber die wurden von ihm innerhalb von einer Sekunde zu 2 Zentimetern verkürzt. Von Abstand kann man da ja nicht mehr reden.

"Ich glaube eher du weißt gar nicht, was du alles empfinden kannst." -Auch wieder wahr-

Eine Hand von dem Mistkerl legte sich auf meine Schulter, zog mich noch näher an sich falls dass überhaupt möglich war.

" Aber ich weiß es!!" zischte Malfoy in mein Ohr, das mit einem leichtem Prusten begleitet wurde.

Peinlich das zuzugeben, aber in dem Moment dachte ich einfach mein Erzfeind Draco Malfoy würde mich küssen, zum zweiten Mal. Wider Willen sah ich direkt in seine Augen, doch was ich in ihnen sah, ließ alles in mir zu Eis erfrieren. Ich weiß nicht was ich erwartet hatte, aber ganz sicher nicht das. In seinen Augen konnte man keinen Funken an Zärtlichkeit oder Wärme feststellen. Nichts gar nichts. Doch, etwas lag in ihnen. Hass und Macht und wenn man genau hinsah eine Spur von Trauer. Und das ließ mich stutzen.

Ich war so versunken in seinen Augen, dass ich nicht merkte, wie er die andere Hand hob, mir in die Augen blickend.

Immer noch denkend dass ich gleich geküsst würde schloss ich ganz langsam meine Augen zu Schlitzten, so ganz ohne den Blick von ihm abzuwenden wollte ich dann doch nicht dastehen. Das war mir zu gefährlich und nicht zu vergessen gefielen mir seine Augen, oder seine Augenfarbe, trotz dieser Kälte sehr gut. Vielleicht war es ja auch die Kälte die diesen Menschen ausmachte, auch wenn es mir ein wenig missfiel. Das war halt Malfoy!

Ich spürte etwas dünnes, schmales auf meinen Lippen, was dazu ganz sicher nicht so warm war, wie Lippen es sein konnten, so wie ich das in Erinnerung hatte. Mit einem Ruck öffnete ich meine Augen wieder, aber schon bevor ich wieder alles im Blickfeld hatte, wusste ich genau, was der werthe Herr getan hatte.

Seinen Finger...er konnte wohl jeden meiner Schritte voraussehen und hatte statt seiner Lippen - Schade...ey, still Kopf - seinen Finger auf meinen Mund gelegt. Fragte sich nur, warum das Ganze.

In meinen Augen stand die pure Verwirrung.

" Was sollte das denn?" Gar nicht mal so schlecht, dafür dass ich nichts mehr verstand und Malfoy umbringen wollte.

" Was das sollte. Kannst du dir das nicht selbst beantworten? Wenn du sagst, du empfindest nichts in meiner Gegenwart, musste ich dir das Gegenteil beweisen. Hat

es dir gefallen.?" Fragte Malfoy mit dem arrogantesten Grinsen im Gesicht und einer viel zu überlegenen Haltung, dafür, dass ja nicht viel passiert war.

" Was soll mir daran gefallen haben? Du bist mir einzig und alleine viel zu nah für meinen Geschmack gekommen, aber sonst..." Was der konnte, da war ich schon lange gut drin. Alles was ich dafür brauchte, war etwas Selbstbeherrschung.

" Wenn du meinst, und warum waren dann deine Augen fast geschlossen?"
Mist, musste der Typ eigentlich alles sehen? Okay eine Ausrede musste her, aber ganz fix! Nur war es anscheinend schon zu spät für schnelles denken in meinem Gehirn, das war auch der Grund dafür, dass meine Antwort nicht sofort kam. Aber es war ja klar, dass Malfoy das merkte und mir wie so oft zuvor kam.

" Sprachlos Potter. Kann ich gut verstehen, wenn ich mir selbst so nah kommen dürfte..." Oh, ich hasse ihn!

" Von dürfen war hier ja wohl keine Rede. Gezwungen würde ich das eher nennen."

" Wenn du meinst." Von Malfoy kam ein hinter vorgehaltener Hand herzhaftes Gähnen.

" Du langweilst mich Potter, ich geh jetzt."

"Mach doch was du willst, ist mir total egal." - Glaub ich jedenfalls.-

Auch wenn Malfoys Maske immer gleich blieb, seine Tonlage änderte sich minimal, wahrscheinlich nahm er das selbst nicht war, sonst hätte er es schon längst geändert.

" Wovon träumst du eigentlich nachts?"

Häh? Da verstand ich gar nichts mehr, wirklich nichts. Was sollte diese Frage jetzt schon wieder? Könnte der sich vielleicht mal etwas klarer ausdrücken, dass war ja wohl nicht zu viel verlangt. Wahrscheinlich machte ich ein ziemlich dummes Gesicht, denn der blonde Slytherin verdrehte genervt seine Augen und meinte zu mir.

" Tja Potter, wohl etwas schwer von Begriff, was? Ich bin dir nicht egal, da kannst du mir erzählen, was du willst." Ok, ich war nicht wütend, kein bisschen...nur so wütend, wie Ron, bevor er sich mit Malfoy schlägt.

" Ha ha ha, dass ich nicht lache. Wenn du so von dir selbst überzeugt ist, dann sag ich dir mal was. Ich in dir auch nicht egal, da kannst du mir erzählen, was du willst. Oder warum machst du diese ganzen Aktionen?"

Meine gerade neu gewonnene Erkenntnis hörte sich gut an. Dieser Gedanke war einfach so in meinem Gehirn aufgetaucht, plötzliches ansatzweises Verstehen sollte ich es nennen.

Der Slytherin behielt seine perfekte Maske immer noch auf. Wow, dass musste man ihm zu gute halten, er hatte eine beneidenswerte Selbstbeherrschung.

" Du bist mir genauso egal, wie alle deine Freunde oder ein Staubkorn. Was ich mit dem allem bezwecken wollte? Spaß...das brauche ich auch mal, und du bist die perfekte Witzfigur!"

Mir reichte es gewaltig und mir war absolut klar, dass ich hier keine vernünftigen Antworten bekam, ganz egal was ich fragte. Also konnte ich auch gut sein lassen und mir was zu Essen holen. Das war es nicht wert, sich erwischen zu lassen und so laut wie wir redeten, war die Gefahr groß! Ich traf meine erste kluge Entscheidung für heute.

" Weißt du was Malfoy, du kannst mich mal. Von dir lasse ich mir weder etwas sagen noch mich beleidigen." Damit drehte ich mich um und versuchte wegzugehen... wie schon gesagt, versuchte. Ich schaffte es gerade mal drei Schritte vorwärts da lief ich wieder gegen jemanden. Ach ja, meine Glückssträhne meldet sich wieder zurück.

~~*~~*~~ normale Sicht ~*~~*~~

Das war wirklich kein guter Tagesanfang für Harry (man beachte es ist nach 12 Uhr). Zum zweiten Mal lief er in eine der Personen, die er nicht ausstehen konnte und die ihn wiederum hassten.

" Professor Snape...hmm...na ja..." Mehr brachte der junge Gryffindor einfach nicht heraus, was eigentlich auch nicht schlimm war, da Snape sie sowieso nicht beachtete. Er schaute erst auf Harry dann auf Draco, der zwar versuchte sich zu verstecken und die Situation war für alle drei klar.

" Folgen sie mir in mein Büro. Und zwar sofort." Der Anfang des Satzes war zwar nur ein Zischen, dafür war das Ende um so lauter. Also wenn Hogwarts noch nicht durch Harrys knurrenden Magen wach geworden ist, dann spätestens durch das Geschrei des Lehrers.

< Das kann ja heiter werden...>

In Snapes Büro, wie er es nannte angekommen, eigentlich war es ja eher ein Kerker, schloß Snape nicht mal die Tür hinter sich sonder fing sofort an zu reden.

" Was hatten Sie um diese Zeit in den Gängen zu suchen?.....Antworten Sie!"

Harrys und Malfoy Köpfe rauchten, aber zu beider Erstaunen, und Snapes, fiel ihnen nichts ein. Die Wahrheit war nicht sehr vielversprechend und sonst.... Ein echt schlechtes Timing für Einfallslosigkeit, fand jedenfalls Harry, aber das änderte auch nichts an der Tatsache, dass er absolut stumm vor Snape stand.

" Ok, dann will ich es gar nicht wissen, aber es wird sie nicht freuen, dass ich ihnen beiden vierzig Punkte abziehe.." Mit einem strafendem Blick schaute er auf Malfoy, dann auf Harry, nur dass aus seinem Blick Hass geworden war.

" Und morgen um diese Zeit werden sie als Strafarbeit noch damit beschäftigt sein, die Quiddith-Plätze, und damit meine ich die Bänke, Kabine und Co. zu säubern und zwar ohne Zaubererei. Sie sind beide morgen um Acht Uhr sind sie wieder in meinem Büro, Verstanden?"

Ohne auf die Antwort zu warten scheuchte der Lehrer sie raus und schloss die Tür

hinter sich. Das war ja an sich schon erstaunlich genug, Harry und Malfoy schien dass auch zu wundern, aber da sie nicht wie Freunde, die waren sie ja schließlich nicht, darüber reden konnten, bevorzugten sie die Art des Todschweigens.

Nicht ein Wort wurde mehr zwischen den Jungen gewechselt, nur noch für mehr als böse Blicke hatten sie die Kraft, dann machten sie sich auf dem schnellsten Weg auf zu ihren verschiedenen Türmen, wo Malfoy und Harry ins Bett plumpsten und wie Steine liegen blieben.

Harry Kopf arbeitete noch kurze Zeit, dann waren alle seine Gedanken vergessen und mit knurrendem Magen schlief auch er ein.

< Mist 40 Punkte Abzug...Malfoy, du...>

~~*~~*~~ Rückblick Ende ~~*~~*~~

Genau auf diesem Weg befand Harry sich jetzt, wo er über die gestrigen Ereignisse nachdachte, auf zu Snape und der längsten und schlimmsten Strafarbeit überhaupt. Was konnte einen auch erwarten, wenn man bedachte, dass das Quidditchfeld mitsamt der Sitzmöglichkeiten und Umkleidekabinen riesig war, so groß dass ganz Hogwarts darin Platz fand. Ach und wenn man es mit Draco Malfoy säubern "durfte".

Was ein sinnvoll gestalteter Abend für Harry Potter, dem Jungen, der lebt.

Fortsetzung folgt.....

Na, wie hat's euch gefallen?? Ich hoffe ihr lobt, kritisiert mich und was euch sonst noch einfällt. Bitte.....